

Wenn Kist sein sich oft in ungebührlicher Breite ergehendes Nasonniren lassen könnte, würden seine Werke viel genießbarer sein. Uebrigens bietet sein neues Buch eine reiche Fundgrube zur Widerlegung irrthümlicher Anschauungen bezüglich Wissenschaft, Schule und Loge und darf in dieser Hinsicht den Lesern der Quartal-Schrift empfohlen werden.

Thüringen (Vorarlberg).

Joh. Sehlh, Pfarrer.

37) **Leben der hl. Katharina von Alexandrien.** Nach der alten französischen Legende des Jean Mielot, Secretärs Philipp des Guten, Herzogs von Burgund, bearbeitet von Marius Sepet, verdeutschte von J. Wipfli und J. J. von Ah, Priester der Diöcese Chur. Einsiedeln, Benziger 1886. 296 SS. in Quart. Preis M. 12.— = fl. 7.44.

Das angezeigte Buch bietet dem Leser nicht das Ergebniß mühevoller, gelehrter Studien, um aus der Legende der vielverehrten hl. Katharina das Thatsächliche mit historischer Gewissenhaftigkeit und Treue herauszuschälen, vielmehr in großer Ausführlichkeit die Legende selbst. Das Werk will ein erbauliches, interessantes und lehrreiches sein, und das ist es auch, mag man nun den Text oder die Illustrationen oder beide betrachten. Die Erzählung selbst ist im volkstümlichen Tone gehalten, die Darstellung voll Anmuth, Würde und Frömmigkeit. Niemand würde es dem Buche ansehen, stände es nicht ausdrücklich auf dem Titelblatte, daß dasselbe eine Uebersetzung aus dem Französischen ist, so vorzüglich ist die Verdeutschung. An Illustrationen weist das Werk eine große Menge auf und zwar solche, denen wirklicher Kunstwerth zukommt. Da treffen wir ein chromo-lit. Titelbild nach Fra Angelico, ein chromo-lit. Einschaltbild nach einem alten Tafelgemälde, ferner sechsundzwanzig Einschaltbilder, nach alten Miniaturen, auf Tongrund gedruckt und endlich auf jeder Seite treffliche Randzeichnungen nach A. Dürer u. a., die in ihrem rothbraunen Gewande von dem blendend weißen Papierhintergrunde ernst, andächtig und freundlich sich abheben. Wie die Illustrationen, so zeichnet sich auch der mit gothischer Schrift gegebene Text durch Schärfe, Reinheit und Schönheit aus. In jeder Beziehung ist demnach dieses Werk ein wahres Prachtwerk.

Thüringen (Vorarlberg).

Joh. Sehlh, Pfarrer.

38) **Eine Rom-Reise** von P. Rector Georg Freund, C. Ss. R. Wien 1888. Heinrich Kirsch. Pr. 20 kr. = 40 Pf.

Ein sehr liebens- und schätzenswerthes Büchlein wird in dieser Romreise dem Leser dargeboten. Der Verfasser ist von hoher Verehrung für die heiligen Diener Gottes, namentlich für seinen hl. Ordensstifter durchdrungen. In Bologna sah er den Leichnam der hl. Katharina Bonon. noch ganz unverfälscht, in Florenz den der hl. Mar. Magdalena de Pazzis, O. Carm. Die große Begeisterung für P. Girolamo Savonarola, die S. 25 und 26 lebhaft hervortritt, könnten wir unsererseits nicht theilen;